

RWE Power AG

Entwässerungskonzept

**zur Erschließung des
Gewerbegebietes B-Plan 41
Am Grachtweg Nord
von RWE Power
im Gebiet der Gemeinde Inden**

Kreis Düren

Reg.-Bez. Köln

1. Ausfertigung

Dr. Jochims & Burtscheidt
Beratende Ingenieurgesellschaft für
Bauwesen und Umwelttechnik mbH
Schillingsstraße 40, 52355 Düren
Tel. 02421/9641-0 / Fax. 9641-22

Inhalt

- **Schriftliche Unterlagen**

- Erläuterungen
- Berechnung RRB

- **Planunterlagen**

- Übersichtslageplan M 1 : 5.000
- Lageplan M 1 : 2.000

Erläuterungen

Erläuterungen

Inhalt

	Seite
1.0 Veranlassung und Lage des B-Plan 41 Grachtweg-Nord	2
2.0 Erweiterung Grachtweg-Nord B-Plan 41	2
2.1 Regenwasserentwässerung	3
3.0 Kanalisation	5
3.1 Regenwasserbehandlung	5
3.2 Schmutzwasserkanalisation	6
3.3 Schmutzwasser	6
4.0 Zusammenfassung	7

1.0 Veranlassung und Lage des B-Plan 41 Grachtweg-Nord

Die RWE Power AG beabsichtigt, den B-Plan 41 Am Grachtweg-Nord auf dem Gemeindegebiet Inden zu erschließen. Hierbei handelt es sich um Industrie- und Gewerbelandflächenentwicklungen.

Das Gebiet liegt nordöstlich vom Kraftwerk Weisweiler an der Indelandstraße.

Das Gebiet liegt auf dem Gemeindegebiet Inden und umfasst eine Fläche von ca. 7,1 ha. An der nördlichen und westlichen Seite liegt das Gebiet direkt am Gewässer 900, das parallel zum Wirtschaftsweg und der Halde verläuft. Östlich grenzt es an das bestehende RRB des interkommunalen Industriegebiets „Inden - Eschweiler Am Grachtweg“ an, südlich an das vorh. Industriegebiet. Am Haldenfuß verläuft ebenfalls das Gewässer 900.

Als Hauptvorfluter für die Niederschlagsableitung dient das Gewässer 900 das in die Inde fließt.

Für das Gebiet ist ein Bodengutachten erstellt worden. Das Bodengutachten ist vom Büro Prof. Dr. Ing. H. Düllmann GmbH erstellt worden. Anhand des Bodengutachtens ist eine Versickerung des Niederschlagswassers möglich. Nach Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde des Kreises Düren soll wegen der vorhandenen Aschedeponie im nahegelegenen Bereich der Versickerungsfläche jedoch keine Versickerung erfolgen.

2.0 Erweiterung Grachtweg-Nord B-Plan 41

Das B-Plangebiet 41 mit einer Fläche von 7,1 ha grenzt an das bestehende interkommunale Industriegebiet „Inden – Eschweiler Am Grachtweg“ an. Die öffentliche Kanalisation ist ein Trennsystem.

Das B-Plangebiet 41 soll grundsätzlich im Trennsystem entwässert werden, sodass eine getrennte Schmutzwasserableitung zur Kläranlage Eschweiler und eine Regenwasserableitung über eine Drosselung in das Gewässer 900 erfolgt.

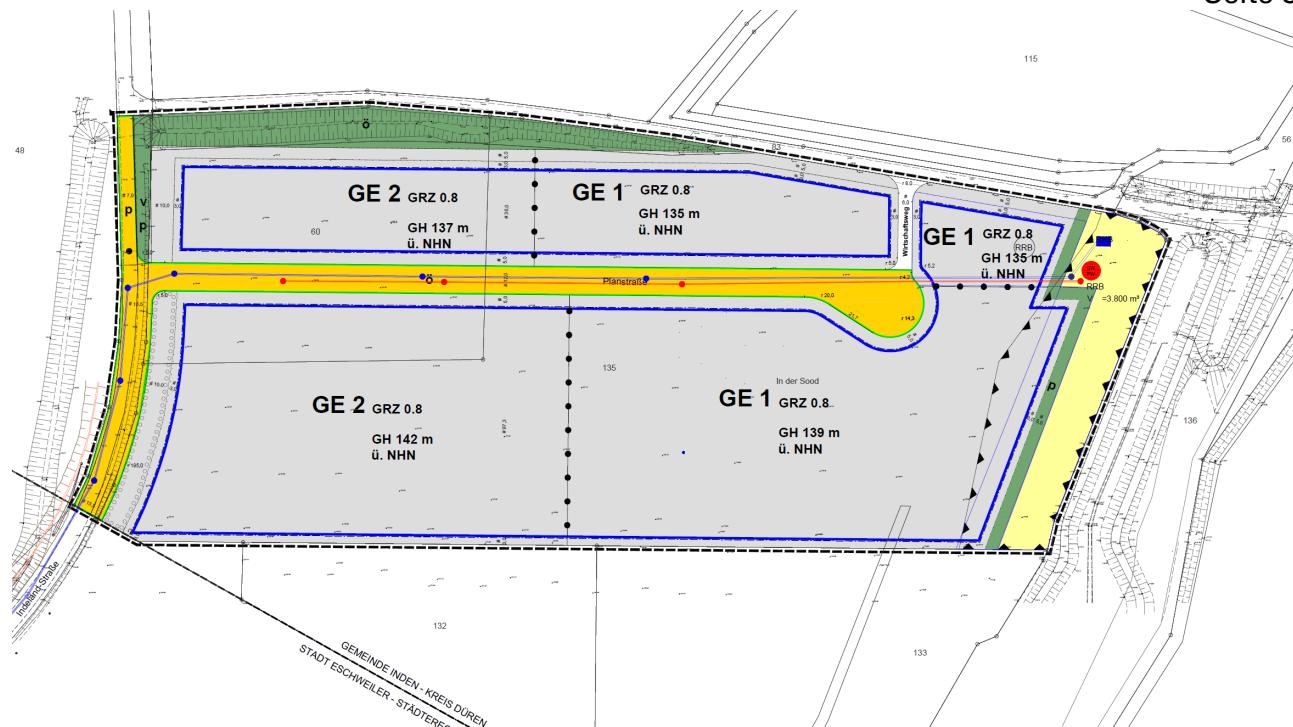


Abb.: B-Plan 41 mit Entwässerung Gemeinde Inden Grachtweg Nord

2.1 Regenwasserentwässerung

Die Erweiterungsfläche liegt nördlich des bereits erschlossenen interkommunalen Industriegebietes „Inden – Eschweiler Am Grachtweg“ und grenzt an die Feldmarkung an.

Das Industriegebiet liegt südlich am Gewässer 900.

Das Gewässer 900 ist im Zuge des Abschlussbetriebsplans für den Tagebau Inden bis 1995 angelegt worden.

Bei der Genehmigungsplanung für den Gewässerabschnitt ist für die unversiegelte Fläche ein Abfluss von 4,8 l/(sxha) bei einem HQ100 angesetzt worden.

Das Gewässer 900 mündet in die Inde bei Lamersdorf, Gemeinde Inden, ein.

Das Regenwasser wird über ein Regenrückhaltebecken in das Gewässer eingeleitet. Dazu soll das bestehende RRB erweitert werden. Die Einleitung in das Gewässer 900 erfolgt über das Drosselbauwerk des vorhandenen Regenrückhaltebeckens. Die Drosselwassermenge des vorhandenen Regenrückhaltebeckens soll nicht erhöht werden. Sie beträgt 156 l/s.

Das zu erschließende Gebiet weist eine Fläche von 7,1 ha BBL aus. Es muss allerdings noch die Verbindung vom heutigen Stichweg (Zufahrt Babor) bis zu Beginn des Bebauungsplans Nr. 41 mitentwässert werden. Diese Straßenfläche ca. 0,3 ha kann nicht in das Gewässer 900 entwässern, sondern muss mit über die Straßenentwässerung des neuen Gewerbegebietes entwässert werden, um in der neu zu errichtenden Regenwasserbehandlungsanlage mit gereinigt zu werden. Somit ergeben sich für die Dimensionierung des Regenrückhaltebeckens folgende Flächenkennwerte.

Nr.	Gebiet	Größe [ha]	RW Ableitung	RRB Volumen	RRB Drossel-wassermenge	SW Menge Kanalnetz Inden	Baubeginn
		Ha	l/s	m³	l/s	l/s	
I.	Zufahrtstraße und Erweiterung Grachtweg Nord	7,4	779	3800		4,5	2024

Tabelle 1

Gemäß dem Arbeitsblatt der DWA-A 117 ergibt sich für ein 100-jährliches Niederschlagsereignis ein überschlägiges Volumen von 3.800 m³. Dieses Regenrückhalte-Volumen wird innerhalb der Bebauungsplanflächen im östlichen Bereich an das vorhandene Regenrückhaltebecken geschaffen. Das vorhandene Regenrückhaltebecken wird um das Volumen erweitert. Der Regenwasserkanal wird in den Straßenflächen verlegt.

Für das geplante Gebiet besteht momentan noch keine genaue Spezifizierung der Nutzung in Bezug auf die Art der Gewerbebetriebe.

Das zu erschließende Gebiet weist eine Flächengröße von ca. 7,1 ha BBL auf, zuzüglich der Verkehrsfläche mit ca. 0,3 ha der Verbindungsstraße.

Der Regenwasseranfall wurde wie folgt ermittelt:

Fläche: 7,1 ha + 0,3 ha Verbindungsstraße.

Versiegelungsgrad: Baugebiet 0,8 = A_{red} = 5,68 ha
Straße 1,0 = A_{red} = 0,3

A_{red} 6,0 ha

Häufigkeit des

Niederschlagsereignisses: $n = 0,5$, d. h. gewählte Regenhäufigkeit einmal in 2 Jahren

T= vorerst gewählt: 15 min

Bemessung nach ATV DWA 118 entsprechend der Fließzeiten

$$\varphi \text{ nach Reinhold} = \frac{38}{T+9} \times (n^{-0,25} - 0,3684)$$

$$Q_{15} = A (\text{ha}) \times \varphi \times r (\text{l/sxha})$$

$$Q_{15} = 6,0 \text{ ha} \times 1,298 \times 100 \text{ l/(sxha)} = 778,80 \text{ l/s}$$

3.0 Kanalisation

3.1 Regenwasserbehandlung

Für die Betrachtung der Niederschlagswasserbehandlung ergibt sich folgende Situation.

Die vorgesehenen Verkehrsflächen und Baulandflächen mit einer Größe von 7,4 ha werden in die Kategorie II des Ministerialerlasses „Anforderungen an die öffentliche Niederschlagsentwässerung im Trennsystem“ vom 04.01.1988 zur Beseitigung von Niederschlagswasser eingestuft.

Für diese Kategorie II wird eine entsprechende Behandlungsanlage errichtet.

Sollten Gewerbeflächen stark verschmutztes Abwasser haben, so müsste dies separat von den privaten Bauherrn behandelt werden. Die Regenwasserbehandlung wird nach dem Arbeitsblatt DWA-A 102 berechnet, vorgesehen ist ein Lamellenklärer.

Im Schmutzwassernetz sind 2 l/s für die Ableitung von belastetem Niederschlagswasser berücksichtigt.

3.2 Schmutzwasserkanalisation

Aufgrund der Topografie bietet es sich an, das Schmutzwasser in das vorhandene System des interkommunalen Industriegebietes „Inden - Eschweiler – Am Grachtweg“ zu entwässern.

Dies kann allerdings nicht im Freispiegelgefälle erfolgen. Es muss eine Schmutzwasserdruckleitung mit Pumpstation errichtet werden. Die Stadt Eschweiler entwässert heute das interkommunale Industriegebiet „Inden-Eschweiler – Am Grachtweg“ über die Kanalisation Frenz der Gemeinde Inden zur KA Eschweiler. Aufgrund von Kapazitätsproblemen im Kanalnetz der Gemeinde Inden (Ortslage Frenz), wird seitens der Stadt Eschweiler geplant, die Abwässer vom Grachtweg über eine neu zu errichtende Pumpstation direkt zur Kläranlage Eschweiler zu fördern. Solange diese Pumpstation noch nicht vorhanden ist, kann das Abwasser aus dem Gebiet Grachtweg-Nord über die Ortskanalisation Frenz entwässert werden.

Somit wird im ersten Abschnitt die Pumpstation im Grachtweg-Nord das Abwasser bis zum Übergangspunkt in das Kanalnetz Frenz fördern. Im zweiten Schritt wird dieses Abwasser dann in die neue Pumpstation der Stadt Eschweiler übernommen.

3.3 Schmutzwasser

Im Vorfeld wurde mit den Kommunen und RWE Power abgestimmt, dass für die Schmutzwasserbetrachtung des neu zu erschließenden Erweiterungsgebietes nur der Schmutzwasseransatz gemäß Arbeitsblatt DWA A118 in den öffentlichen Kanal aufgenommen werden soll.

Im Arbeitsblatt wird im Kapitel 4.1.2.2 folgende Aussage getroffen:

„Bei geplanten Gewerbe- und Industriegebieten können meist keine genauen Angaben über die Art und die Größe der anzusiedelnden Betriebe gemacht werden. Für die Bemessung von Kanälen in Gewerbe- und Industriegebieten wird ein flächenspezifischer Ansatz mit nachstehenden betrieblichen Schmutzwasserabflussspenden q_G empfohlen:

Betriebe mit geringem Wasserverbrauch $q_G = 0,2 \text{ bis } 0,5 \text{ l/(s x ha)}$

Betriebe mit mittlerem bis hohem Wasserverbrauch $q_G = 0,5 \text{ bis } 1,0 \text{ /s x ha).“}$

In Abstimmung mit RWE Power und der Gemeinde Inden soll das Industriegebiet „ Grachtweg Nord“ für Betriebe mit dem mittleren Wert für geringes Abwasseraufkommen besiedelt werden. Die Gesamtfläche des Gebietes beträgt 7,1 ha NBL.

Unter Verwendung der spezifischen Schmutzwasserabflussspende von $q_{i,s} = 0,3 \text{ l/(s/ha)}$ ergibt sich ein relevanter Schmutzwasserabfluss aus dem Erweiterungsgebiet von

$$Q_{i,s} = 7,1 \text{ ha} \times 0,3 \text{ l/s} \approx 2,12 \text{ l/s.}$$

Bei einer Betriebszeit von z. B. 12 h/Tag lässt sich das tägliche industrielle Schmutzwasseraufkommen wie folgt ermitteln:

$$VQ_{d,i,s} = 2,12 \text{ l/s} \times 3.600 \text{ s/h} \times 12 \text{ h/d} : 1.000 \text{ l/m}^3 \approx 92 \text{ m}^3/\text{d}.$$

Bei einem einwohnerspezifischen Abwasseraufkommen von $W_s = 150 \text{ l/EW/Tag}$ lassen sich die Einwohnergleichwerte aus dem Schmutzwasseranfall des Industriegebiets errechnen von:

$$IGW = 92 \text{ m}^3/\text{d} / 0,15 \text{ m}^3/\text{EW/d} = 613 \text{ EW.}$$

Es muss allerdings berücksichtigt werden, dass von der Regenwasserbehandlung ein Abfluss mit 2 l/s berücksichtigt werden muss, sodass für die Gesamteinleitungsmenge in den gemeindlichen Kanal zu Spitzenzeiten von 4,5 l/s ausgegangen werden muss. Das entspricht in Summe 0,634 l/(sxha).

Bei dieser Betrachtung sind allerdings keine Produktionsabwässer berücksichtigt, die aus eventuellen Anlagen der anzusiedelnden Industriebetriebe anfallen. Für solche Produktionsabwässer muss eine separate Entsorgung erfolgen, wenn sie die angegebenen Abflusswassermengen übersteigen oder den Anforderungen der kommunalen Abwassersatzung nicht entsprechen.

4.0 Zusammenfassung

Für die Erschließungsgebiete sind die Regen- und Schmutzwasserableitungen untersucht worden.

Für die Regenwasserableitung ist die Einleitung über entsprechende RRB möglich. Die Hauptkenndaten sind in der Tabelle 1 dargestellt.

Nr.	Gebiet	Größe [ha]	RW Ableitung	RRB Volumen	RRB Drossel-wassermenge	SW Menge Kanalnetz Inden	Bau-beginn
		Ha	l/s	m³	l/s	l/s	
I.	Zufahrtsstraße und Erweiterung Grachtweg-Nord	7,4	779	3.800	Abfluß über das RRB vorh.	4,5	2024

Aufgestellt
Düren, den 11.11.2023

Dr. Jochims & Burtscheidt



**Berechnung RRB nach
DWA A117**

Eingangsparameterdatensatz Grachtweg Nord

Basisregenspende	$r_{15,n=1} =$	100 l/(s x ha)
Bemessungsjährlichkeit für RRB	$n =$	0,01 1/a
Kanalisiertes Einzugsgebiet	$A_E =$	7,4 ha
befestigtes Einzugsgebiet	$A_{E,b} =$	6,0 ha
mittl. Abflußbeiwert befestigt	$\psi_{m,b} =$	0,81
unbefestigtes Einzugsgebiet	$A_{E,nb} =$	1,406 ha
mittl. Abflußbeiwert unbefestigt	$\psi_{m,nb} =$	0,1
fiktive undurchlässige Fläche	$A_u =$	5 ha
Drosselabfluss aus dem RÜB	$Q_{dr,RÜB} =$	0 l/s
Drosselabfluss aus dem RRB	$Q_{dr;RRB} =$	0,5 l/s
Einwohnerwerte	$EW =$	0 E
Trockenwetterabfluss im Tagesmittel	$Q_{t24} =$	0,00 l/s
Volumen des RÜB	$V_{RÜB} =$	0 m³
Fließzeit	$t_f =$	10 min

Planunterlagen

